

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

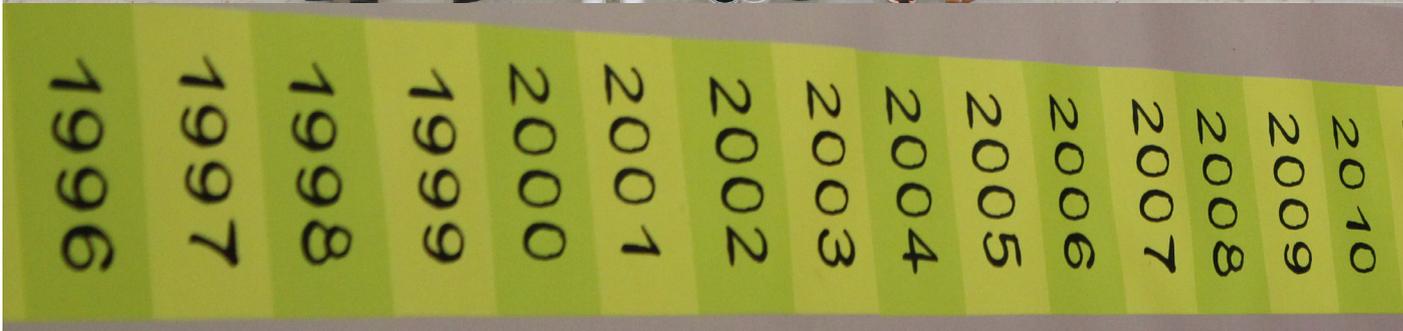


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1423

Dienstag, 24. Oktober 2017

GESCHICHTE IM ZEITRAFFER



Willkommen, liebe Leserinnen und Leser!

Die Schülerinnen und Schüler der 4b-Klasse von den Schulschwestern Eggenberg haben auf den folgenden Seiten über interessante Themen rund um die Demokratie geschrieben. Sie erfahren Wissenswertes über die Menschenrechte, Formen der Demokratie, die Republik, Gewaltentrennung und das Parlament und Gesetze. Wir hoffen, unserer Leserschaft können wir mit diesen Artikeln viele Informationen bieten, die man braucht, um aktiv als Bürger und Bürgerinnen in einer Demokratie leben zu können.

Stefanie (13) und Martin (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

REPUBLIK

Thomas (14), Nico (13), Martin (13), Jasmin (13), Stefanie (13) und Yvonne (13)



Karl Seitz: das erste Staatsoberhaupt der Republik Österreich

In unserem Artikel „Republik“ geht es um den Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie und die Entstehung der Ersten Republik. Viel Spaß!

Österreich ist eine Republik. In einer Republik ist ein/e Präsident/in das Staatsoberhaupt. Unser aktueller Bundespräsident ist Alexander Van Der Bellen. Er wurde vom Volk demokratisch gewählt. Österreich ist zum zweiten Mal eine Republik. Wir erklären euch, wie die Erste Republik entstanden ist. Durch die Abdankung des Kaisers Karl I. zerfiel im Herbst 1918 die Monarchie. Gründe dafür waren militärische Niederlagen im Ersten Weltkrieg. Das Kaiserreich Österreich zerfiel langsam und

aus einigen Teilen, wie z.B. Tschechien, wurden eigene Staaten. Am 12. November 1918 wurde die Republik „Deutschösterreich“ ausgerufen. Nun mussten viele Dinge, z.B. die Grenzen der neu-

en Staaten, geändert werden. Auch eine neue Verfassung, sozialpolitische Regelungen und das Schulwesen wurde geändert bzw. erneuert.



VERÄNDERUNG DER DEMOKRATIE

David (13), Diana (13), Jonathan (13), Magdalena (13) und Valentin (13)

Allgemeines Wahlrecht und Demokratie sind eine untrennbare Einheit!

1919 durften das erste Mal alle Frauen in Österreich mitwählen. Österreichische StaatsbürgerInnen hatten ab dem vollendeten 20. Lebensjahr das Recht zur Wahl. Da die Frauen das erste Mal mitgewählt haben, strengten sich die Parteien besonders an, um die Stimmen der weiblichen Wahlberechtigten zu bekommen.

Gab es vor 1919 in Österreich eigentlich eine Demokratie, wenn eine so große Gruppe von Menschen ausgeschlossen wurde? Wenn wir heute zurückblicken, ist uns klar, dass es keine Demokratie sein



Wichtige Punkte in einer Demokratie:

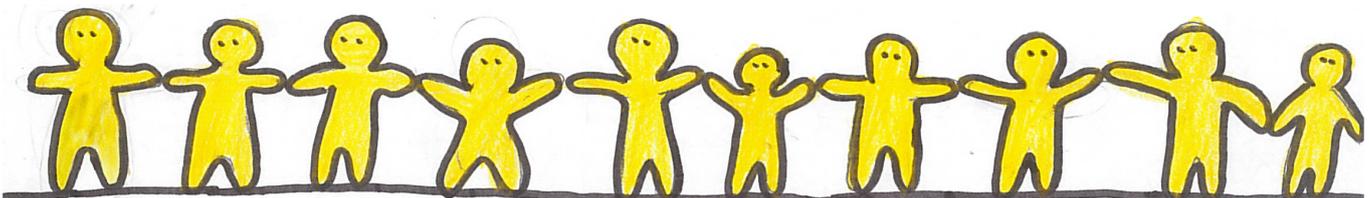


„Die Demokratie“ von Magdalena

konnte, erst 1919 gab es die erste demokratische Wahl.

Heutzutage hat jede/r österreichische Staatsbürger/ in das freie Wahlrecht ab dem 16. Geburtstag. Wahlrecht bedeutet, dass jede/r wählen und mitbestimmen darf ohne jeglichen Zwang.

Wissen Sie eigentlich was Demokratie bedeutet? Wenn nicht, erklären wir es Ihnen jetzt! Jede Person ab 16 darf in Österreich an einer Wahl teilnehmen. Die Personen dürfen bei der Wahl nicht beeinflusst oder gezwungen werden. Die Entscheidung liegt allein beim Wähler/ bei der Wählerin. So ergibt sich ein Ergebnis durch die Mehrheit der Menschen, anders kann eine Demokratie nicht funktionieren!



PARLAMENT UND INFOS - WOFÜR?

Carina (13), Jan (14), Matthias (13), Zoe (13) und Barbara (13)



DIE DEMOKRATISCHE VERFASSUNG

Lucas (13), Michael (13), Hannah (13), Stephanie (14) und Niki (13)



Die Ketten neben dem UNO Logo bedeuten die Freiheit, die die Menschenrechte bringen können.

In dem Artikel geht es um die UN-Organisation. Gestern haben wir sie besucht und heute schreiben wir etwas darüber.

Die Verfassung ist das Grundgesetz von Österreich. Alle Gesetze müssen dem Grundgesetz entsprechen. Bei normalen Gesetzen muss man mehr als 50% Zustimmung im Parlament haben, um sie zu ändern. Wenn man Verfassungsgesetze ändern will, muss es mindestens 66,6% Zustimmung (eine 2/3 Mehrheit) dafür geben. In der Verfassung steht alles, was Österreich ausmacht, z.B. dass Österreich neun Bundesländer hat, wie die Flagge aussieht oder auch wer das Wahlrecht hat.

In der Verfassung stehen beispielsweise auch die Menschenrechte. Menschenrechte bedeuten z.B., dass jeder Mensch ein Recht auf Leben oder eine freie Meinung hat. Viele Staaten haben die Menschenrechte in ihre Verfassung geschrieben. Österreich ist Mitglied der UNO. Die Organisation der Vereinten Nationen wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. 1955 trat Österreich der

UNO bei. Die wichtigsten Aufgaben der UNO sind: die Sicherung des Weltfriedens, die Erhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte, die Förderung des Völkerrechts und die internationale Zusammenarbeit.



GEWALTENTRENNUNG

Lara (13), Michelle (14), Flora (13), Philipp (13) und Mihajlo (14)

Wir erklären euch was Gewaltentrennung bedeutet.

Gesetzgebung (Legislative):

... das Parlament beschließt neue und ändert alte Gesetze.

Regierung und Verwaltung (Exekutive):

... sie setzen die Gesetze um und schauen, dass die Gesetze in der Wirklichkeit eingeführt werden.

Rechtsprechung (Judikative):

... RichterInnen fällen Urteile über diejenigen, die Gesetze brechen (Strafen können z.B. sein: Geldstrafen oder Gefängnis).

In der Zeit des Kalten Kriegs gab es nicht überall Gewaltentrennung.

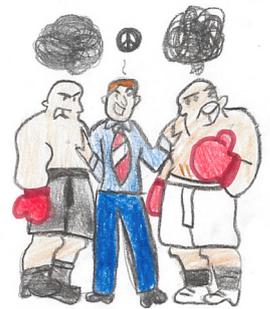
Kalter Krieg bedeutet, dass die USA und die UDSSR sowie ihre jeweiligen Verbündeten "nicht wirklich" gegeneinander Krieg geführt haben, sondern Stellvertreterkriege in anderen Ländern (z.B. in Vietnam) ausgefochten haben.



Der Westen und der Osten haben sich gegenseitig gedroht und immer mehr (Atom-) Waffen produziert. Im Westen gab es Demokratien mit freien Wahlen und im Osten gab es Volksrepubliken mit nur einer

einzigsten Partei (der Kommunistischen Partei). Die West- und die Ostmächte haben immer wettgeieffert, wer die besseren Waffen hatte. Durch Europa verlief der sogenannte Eiserne Vorhang, eine streng bewachte Grenzschutzanlage. Auch Deutschland wurde nach dem Zweiten Weltkrieg in BRD und DDR geteilt, die Stadt Berlin war durch die Berliner Mauer in Ost- und West-Berlin geteilt. 1989 endete der Kalte Krieg friedlich mit dem Fall der Berliner Mauer und auch der Eiserne Vorhang fiel.

Lest unten einen von uns erfundenen Brief zwischen zwei Freunden, die durch den Ost-West-Konflikt und die Berliner Mauer getrennt waren.



Lieber Freund Arnold, ich ärgere mich sehr, dass ich in diesem Moment nicht bei dir sein kann. Du bist mein bester Freund und ich vermisse dich sehr. Ich wünschte, ich könnte die Mauer durchbrechen und zu dir kommen. Ich darf leider nicht rüber zu dir nach Westberlin. Könntest du mir ein paar Kassetten rüberschicken? Ich bekomme hier keine Musikzeitschriften und Platten, die ich früher gerne hörte. Meine Lieblingsfrucht bekomme ich hier auch nicht mehr, weil wir nur DDR-Produkte kaufen können. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder und freue mich, dich wieder in den Arm zu nehmen. Schreib bald zurück! Grüße! David



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

4B, Private Neue Mittelschule des Schulvereins der Grazer Schulschwestern, Georgigasse 84, 8020 Eggenberg